

Einladung zum GIGA Gespräch

EU-Wahlbeobachtung in Afrika: Hilfe auf dem Weg zu mehr Demokratie?

Vortrag:

Alexander Graf Lambsdorff MdEP
(Vorsitzender der FDP im Europäischen Parlament)

Kommentar:

PD Dr. Andreas Mehler
(Direktor des GIGA Instituts für Afrika-Studien)

Moderation:

Dr. Sabine Kurtenbach
(GIGA)

Donnerstag, 21. Februar 2013, 18:00-19:30 Uhr

GIGA Berlin-Büro

Friedrichstr. 206 (Eingang Zimmerstr.), 10969 Berlin, 1. Stock

Mit großer Anspannung schauen am 4. März 2013 Kenianer, afrikanische Nachbarn und internationale Beobachter auf die in Kenia stattfindenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Nach den umstrittenen Ergebnissen bei den vorangegangenen Wahlen Ende 2007 kam es zu massiven gewalttätigen Übergriffen mit Vertreibungen und mehr als 1.000 Toten. Dies soll sich unter keinen Umständen wiederholen. Welchen Beitrag kann dazu die Wahlbeobachtung durch ausländische Akteure wie die Europäische Union (EU) leisten? Wie objektiv und neutral kann Wahlbeobachtung von außen sein? Ist die EU-Wahlbeobachtung eine Hilfe auf dem Weg zu mehr Demokratie in Kenia und weltweit?

Alexander Graf Lambsdorff arbeitete ursprünglich im Auswärtigen Amt und ist seit 2004 für die Freie Demokratische Partei (FDP) Mitglied des Europäischen Parlaments. Graf Lambsdorff leitete die EU-Wahlbeobachtungsmissionen 2007 in Kenia, 2006/2008 in Bangladesch und 2010 in Guinea sowie die EU-Wahlbeurteilungsmmission 2012 in Libyen.

PD Dr. Andreas Mehler ist seit 2002 Direktor des GIGA Instituts für Afrika-Studien mit dem regionalen Forschungsschwerpunkt West- und Zentralafrika. Er forscht unter anderem zu Machtteilung in Afrika.

Dr. Sabine Kurtenbach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des GIGA Instituts für Lateinamerika-Studien und hat selbst an Wahlbeobachtungsmissionen teilgenommen.

Bitte richten Sie Ihre **Anmeldung bis zum 17. Februar 2013** an: franza.drechsel@giga-hamburg.de.
Leider kann kein barrierefreier Zugang gewährleistet werden.